

## Dr. med. Thomas Fritz zum 65. Geburtstag



Thomas Fritz ist ein hochgeschätzter, beliebter und engagierter „all round“-Internist. Er studierte Medizin in Leipzig und begann seine ärztliche Tätigkeit zunächst am Institut für klinische Pharmakologie in Dresden. Seine Facharztausbildung absolvierte er an der Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums Dresden. Über drei Jahrzehnte hat sich Dr. Fritz am Universitätsklinikum sowohl im stationären wie auch im ambulanten Versorgungsbereich hoch verdient gemacht.

Dabei galt seine besondere Liebe zunächst der Intensivmedizin und dem Aufbau einer interdisziplinären internistischen Intensivstation. Später übernahm er die Leitung der internistischen Aufnahmestation und zugleich die ärztliche Verantwortung für eine neu errichtete Akutgeriatrische Station der Medizinischen Klinik. Hervorzuheben ist seine kompetente, empathische und nachhaltige

ärztliche Tätigkeit, die Dr. Fritz zum gesuchten Personal- und Prominentenarzt machten.

Er gehörte zu einer kleinen Gruppe ärztlicher Kollegen, die bereits kurz nach der politischen Wende 1989/90 wesentliche Ideen und Impulse zur Neugestaltung der medizinischen Versorgung und bei der Regelung berufspolitischer Angelegenheiten in Sachsen beitrugen.

Parallel zu seinen Aktivitäten bei der dringend notwendigen Hochschulerneuerung leistete Dr. Fritz wichtige Beiträge im Vorstand des „Unabhängigen Verbandes der Ärzte und Zahnärzte Sachsen“ – einer berufspolitischen Sammlungsbewegung der damals verunsicherten Ärzteschaft. Zu den Zielen dieses freien ärztlichen Verbandes, der sich als Vorläuferorganisation der Sächsischen Landesärztekammer begriff, gehörte die Entwicklung eines selbstverwalteten freiheitlichen und reformierten Gesundheitssystems ebenso, wie auch die Schaffung einer starken Tarifrechtsvertretung der Ärzte.

Sein Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung hält bis heute an. Von 1995 bis 2007 war Dr. Fritz Mitglied der Kammerversammlung. Sein wohl abgewogener Rat und seine fundierte Meinung waren in der sächsischen Kammerversammlung hoch geschätzt. Seit 1999 ist er zudem Delegierter zum Deutschen Ärztetag, wo er aktiv die Interessen der Sächsischen Ärzteschaft vertreten hat. Und seit fast zehn Jahren ist Dr. Fritz Mitglied des Ausschusses Finanzen. 2007 schied er nach 12 Jahren aus dem Ausschuss Krankenhaus aus. Er ist auch der langjährige Vertreter der

Sächsischen Landesärztekammer im Krankenhausplanungsausschuss beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales.

Der Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer verlieh Herrn Dr. Thomas Fritz für seine Verdienste um die sächsische Ärzteschaft 1997 die Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille.

Als langjähriger Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen und als Vorstandsmitglied des Marburger Bundes bewältigte Dr. Fritz in vorbildlicher Weise ein großes Arbeitspensum – oft als streitbarer, doch immer als kompetenter Vertreter der angestellten Ärzte in berufs- und tarifrechtlichen Angelegenheiten.

Um den Übergang in den (Un-) Ruhestand nicht zu abrupt zu erleben, wird Thomas Fritz seine reichen ärztlichen Kenntnisse und Erfahrungen noch einige Zeit dem Medizinischen Versorgungszentrum am Uniklinikum zur Verfügung stellen. Wir hoffen, dass er sich auch weiterhin aktiv in seinen ehrenamtlichen Funktionen in die Arbeit der Sächsischen Landesärztekammer einbringen wird und wir die jahrelange sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit fortführen können.

Für die kommenden Jahre wünschen wir Dir, lieber Thomas und Deiner lieben Birgit, Glück, Gesundheit und Gottes Segen, frohe Stunden mit Kindern und Enkeln sowie Musestunden in Natur und Literatur.

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze  
Prof. Dr. med. habil. Egbert Schröder